

# Sourcing Tour Rumänien

20. bis 23. November 2023



## Das Projekt im Überblick

*Deutsche Unternehmen entdecken die Chancen, die Rumänien nicht nur in der Produktion, sondern auch im Bereich Forschung und Entwicklung bietet. Der durch Corona beschleunigte Nearshoring-Trend und die globalen geopolitischen Verschiebungen machen Rumänien als Beschaffungs- und Investitionsstandort attraktiv. Rumäniens Mitgliedschaft in der NATO (2004) und der EU (2007) sind wichtige Rahmenbedingungen für Unternehmen.*

Vom 20. bis 23. November 2023 führt die AHK Rumänien in Kooperation mit dem Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) und mit Unterstützung der IHKn in München, Frankfurt, Duisburg und der IHK Pfalz im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, eine Sourcing Tour nach Rumänien durch. Diese projektbezogene Fördermaßnahme wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt.

Die Reise richtet sich an deutsche Unternehmen aus den Branchen: Automotive, Metallbe- und -verarbeitung, Maschinenbau, Elektrotechnik / Elektronik, Kunststoffe / Gummi, technische Textilien, IT- sowie Logistikdienstleistungen, Bergbau- und Rohstoffindustrie mit spezifischem Beschaffungsbedarf. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Das Projekt bietet eine Kombination unterschiedlicher Bausteine (Informationsworkshop in Deutschland, Briefing in Rumänien, Networking-Event, Individuelle Geschäftsgespräche und Unternehmensbesichtigungen) an und soll dadurch den rumänischen Markt und die Beschaffungspotenziale deutschen Einkäufer näherbringen und dabei helfen erste qualifizierte Kontakte zu knüpfen.

Kernstück der Reise sind, neben den Unternehmensbesichtigungen, die individuellen B2B Gespräche mit vorab identifizierten potenziellen Lieferanten aus Rumänien. Die Gesprächspartner werden sorgfältig auf Basis der abgestimmten Zielrichtung und Bedürfnisse der einzelnen deutschen Einkäufer ausgewählt.

Durchführer

## Marktchancen für deutsche Unternehmen

Rumänien ist mit seinen **gut qualifizierten Arbeitskräften**, der **Nähe** zu anderen europäischen Märkten und guten Rahmenbedingungen ein attraktiver Nearshoring-Standort für deutsche Unternehmen. Mit rund 19 Mio. Einwohnern ist Rumänien das sechstgrößte Land in der EU und das größte in Südosteuropa. Mit einem **Wirtschaftswachstum** von 4,8%, einem **Bruttolohn** von 1.363 EUR (unter den Löhnen in Ungarn oder Slowenien) und vergleichsweise günstigen Steuersätzen ist Rumänien auf dem Radar vieler Unternehmen. Außerdem ist die geografische Lage des Landes, die **kurze Lieferzeiten** ermöglicht, ein weiterer Grund für deutsche Unternehmen, sich für Rumänien zu entscheiden. Deutschland ist seit 2007 sowohl export- als auch importseitig der wichtigste Handelspartner Rumäniens. **2022** gingen mit über **18 Mrd. EUR** 19% der rumänischen Gesamtexporte nach Deutschland.

Die rumänische **Automobilindustrie** umfasst mehr als 750 Unternehmen, die sowohl Autos als auch Autoteile herstellen, und erwirtschaftet derzeit einen Umsatz von 27,6 Milliarden Euro, was 12 % des BIP und 29,8 % der Exporte des Landes ausmacht. Die wichtigsten Hersteller von Komponenten für die Automobilindustrie sind in den folgenden Produktionsbereichen zu finden: Reifen, Kabel, Kunststoffe, Aluminiumteile und Metallverarbeitung, Lager und Getriebeteile, elektronische, Batterien und Akkumulatoren, Getriebe, Sicherheitsgurte usw.

Der **Bereich der Metallkonstruktionen und -teile** hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Die Tatsache, dass sich im Laufe der Jahre viele Tier-1-Zulieferer der Automobilindustrie in Rumänien niedergelassen haben, hat das Entstehen neuer Unternehmen gefördert. Die metallverarbeitende Industrie umfasst mehr als 12.300 Unternehmen und ist einer der wichtigsten Industriezweige Rumäniens.

Die Unternehmen auf dem **Markt für Maschinen, Anlagen und Ausrüstungen** werden in der Regel von ausländischen Unternehmen kontrolliert. Bei den Ausfuhren hat dieser Sektor den größten Anteil an den rumänischen Exporten (rd. 21 524 Millionen Euro).

In Rumänien sind es insbesondere ausländische Unternehmen, die sich mit der **Herstellung von Elektronik und Haushaltsgeräten** befassen. Von den mehr als 40 Kreisen Rumäniens haben 15 mindestens eine Fabrik, die Kühlschränke, Staubsauger, Espressomaschinen oder Fernseher herstellt. Ausländische Hersteller bedienen sich immer mehr rumänischer Zulieferer.

In der **kunststoffverarbeitenden Industrie** gibt es fast 3.000 Produktionsbetriebe, die für die Verpackungs-, Automobil-, Elektronik-, Elektro-, Bau- und Agrarindustrie usw. produzieren. Die Industrie erwirtschaftete im Jahr 2021 einen Umsatz von etwa 4 Milliarden Euro.

Was die **technische Textilindustrie** betrifft, so gibt es nur 38 Unternehmen in Rumänien, die im Jahr 2021 einen Umsatz von rund 80 Millionen Euro erzielten. Die meisten Unternehmen in dieser Branche haben ausländisches Kapital und arbeiten für die Automobilbranche.

Rumänien hat sich in den letzten zehn Jahren zu einem Hotspot für viele globale Technologieunternehmen entwickelt. Der rumänische **IT- und Software-Markt** erreichte 2021 ein Volumen von 12,8 Mrd. Euro. Dadurch trägt sie 7% zum Bruttoinlandsprodukt des Landes bei und wird bis 2025 voraussichtlich 12% erreichen.



B2B Gespräche von deutschen mit rumänischen Firmen in Bukarest

Die **Transport- und Logistikbranche** befindet sich in Rumänien in einem Aufwärtstrend, der von einer explodierenden Nachfrage nach E-Commerce begleitet wird.

Rumänien hat in den letzten 25 Jahren eine umfassende industrielle Umstrukturierung durchlaufen, zu der auch ein Rückgang der einheimischen Produktion und die Schließung der meisten Bergwerke gehörten. Rumänien verfügt über zahlreiche **Mineralienvorkommen**. Salz, polymetallische Erze, Gold-Silber Erze usw., aber nichts hat in den letzten Jahren mehr Aufmerksamkeit erregt als die großen und strategischen Ressourcen Rumäniens an Cadmium und Lithium.

## Vorläufiges Programm der Sourcing Tour

### Dienstag, 16. Mai 2023

- Informationsworkshops (online)

### Montag, 20. November 2023

- Tagsüber: Anreise der einzelnen Teilnehmer und Eintreffen der Delegation in Bukarest, Check-In im Hotel, ggfls. Abholung vom Flughafen
- Abends: Briefing zu Rumänien (Teilnehmer: GTAI, Deutsche Botschaft Bukarest, AHK Rumänien, Deutsches Unternehmen in Rumänien mit Erfahrungsbericht, ausgewählte Vorstandsmitglieder usw. inkl. gemeinsames Abendessen)

### Dienstag, 21. November 2023

- Halbtägige Networking Veranstaltung im Hotel in Bukarest, inkl. gemeinsames Mittagessen mit Firmenpräsentationen
- Am Nachmittag: B2B Gespräche für die deutschen Unternehmen
- „Networking-Event“ mit lokalem Fachpublikum

### Mittwoch, 22. November 2023

- weitere B2B Gespräche für die deutschen Unternehmen
- Besuche und Gespräche mit den ausgewählten bzw. angemeldeten rumänischen Lieferanten / Objektbesichtigungen

### Donnerstag 23. November 2023

- Besuche und Gespräche mit den ausgewählten bzw. angemeldeten rumänischen Lieferanten / Objektbesichtigungen
- Abschlussbriefing und Abreise der Delegation

\*Das Programm wird im weiteren Projektverlauf individuell an die Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasst

## Teilnahmebedingungen

- Zielgruppe sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit Geschäftsbetrieb in Deutschland (Unternehmen) aus den Branchen: Automotive, Metallbe- und -verarbeitung, Maschinenbau, Elektrotechnik / Elektronik, Kunststoffe / Gummi, technische Textilien, IT- sowie Logistikdienstleistungen, Bergbau- und Rohstoffindustrie mit spezifischen Beschaffungsbedarf.
- Teilnahmeberechtigt sind maximal zwölf deutsche, vorzugsweise kleine und mittlere Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMUs Vorrang vor Großunternehmen haben.
- Bei der Geschäftsanbahnungsreise handelt es sich um eine Fördermaßnahme, die den De-Minimis-Regelungen unterliegt. Mit der Anmeldung ist eine entsprechende Erklärung über das Nichtausschöpfen der Freigrenze abzugeben. Wird vom Unternehmen keine De-Minimis-Erklärung abgegeben, erklärt sich das Unternehmen einverstanden, dass der Anteil der De-Minimis-Beihilfe dem Unternehmen seitens der AHK Rumänien in Rechnung gestellt wird.
- Die Teilnehmenden erklären ihr Einverständnis, sich an zwei Befragungen zur Evaluierung der Sourcing Tour (am Ende der Reise sowie sechs bis acht Monate nach der Reise) zu beteiligen.
- Die Teilnehmenden erklären ihr Einverständnis, dass die von ihm übermittelten unternehmens- und personenbezogenen Daten zur Projektdurchführung verwendet und an Dritte im Rahmen des Projektes weitergeleitet werden dürfen.

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 250 Euro (netto) für Teilnehmende mit weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden.
- 375 Euro (netto) für Teilnehmende mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitenden.
- 500 Euro (netto) für Teilnehmende ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitenden.

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt.

Der Betrag ist nach verbindlicher Anmeldung an die AHK Rumänien zu zahlen und ist nicht erstattbar.

Die Anmeldung zur Teilnahme ist mit der Unterschrift verbindlich. Die AHK Rumänien behält sich eine fachliche Prüfung der Anmeldungen vor. Eine Teilnahmebestätigung wird von der AHK Rumänien nach Prüfung der Anmeldung erteilt. Bei Interesse an einer Teilnahme melden Sie sich bitte bei der AHK Rumänien bis zum **30. Juni 2023** verbindlich an.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter [www.gtai.de/mep](http://www.gtai.de/mep) abgerufen werden.

## Kontakt

### AHK Rumänien

Frau Irena Ioana Puiu  
T: +40 21 207 91 46  
F: +40 21 223 15 38  
E: [sos.irena@ahkrumaenien.ro](mailto:sos.irena@ahkrumaenien.ro)



**BMEnet GmbH**  
**Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)**  
Frau Lisa Immensack  
T: +49 6196 5828 345  
E: [lisa.immensack@bme.de](mailto:lisa.immensack@bme.de)

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Deutsch-Rumänische  
Industrie- und Handelskammer  
Camera de Comerț și Industrie  
Româno-Germană

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



**Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz**



**MITTELSTAND  
GLOBAL**  
MARKTERSCHLIESSUNGS-  
PROGRAMM FÜR KMU

**Anmeldung zur Teilnahme an der Sourcing Tour  
20. – 23. November 2023, Rumänien**

Hiermit möchte ich mich für die o.g. Sourcing Tour anmelden. \*

UNTERNEHMENSNAME .....

VORNAME, NAME .....

FUNKTION .....

ANSCHRIFT .....

PLZ / ORT .....

TELEFON .....

HANDY .....

E-MAIL .....

WEBSITE .....

Der Eigenanteil (netto) an der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Reise beträgt (bitte ankreuzen):

- 250 Euro für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden,
- 375 Euro für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitenden
- 500 Euro für Teilnehmer ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder mit mehr als 500 Mitarbeitenden

Darüber hinaus tragen die Unternehmen die individuellen Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten selbst. Individuelle Beratungsleistungen werden in Anwendung der De-minimis-Verordnung der EU bescheinigt.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel

\*Der computergestützten Erfassung, Speicherung und Weitergabe der Firmendaten an Dritte werden zugestimmt. Es gelten die Bestimmungen der §§ 11 und 28 BDSG.

**Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2023**